



ENNEPE-
RUHR-KREIS



Kommunales
Integrationszentrum
Ennepe-Ruhr-Kreis



Kommunales Integrationszentrum

Angebote 2024

Liebe Interessierte,

auch 2024 bietet das Jahresprogramm des Kommunalen Integrationszentrums (KI) wieder ein vielfältiges Angebot an Projekten und Veranstaltungen.

Schwerpunkte setzen wir bei den Themen Ausbildung und Arbeit, bürgerschaftliches Engagement, Diversität und Vielfalt, frühe Bildung und Elternbildung, Vernetzung und Transparenz. Bewährtes wird weitergeführt und Neues entwickelt. All dieses kann uns nur gut gelingen in der bewährten Zusammenarbeit mit Stadtverwaltungen, Wohlfahrtsverbänden und Parteien. Und mit der Unterstützung von vielen Ehrenamtlichen in Vereinen, Migrantenselbstorganisationen und bürgerschaftlichen Initiativen. All diesen danke ich herzlich für ihr engagiertes Mitwirken.

Wir leben in krisenhaften Zeiten: Der Krieg gegen die Ukraine, Inflation und Preissteigerungen, der aufgeflamnte Nahost-Konflikt, dazu etliche Naturkatastrophen - hier und anderswo.

Auch wenn dieses jeden einzelnen von uns sehr bewegt und vieles überlappt, dürfen Fragen von Integration und Zusammenleben nicht aus dem Blick geraten. Gerade auch weil rechte Parteien bei uns und in vielen Ländern der EU erstarken und uns davon überzeugen wollen, dass nur homogene Nationalstaaten die derzeitigen Probleme lösen können.



Sozialer Frieden und Zusammenhalt sind gerade in Krisenzeiten wichtig, damit es nicht zu gesellschaftlichen Verwerfungen kommt. Dafür treten wir ein! In unserer Region, die seit je her von Zuwanderung geprägt ist, sind alle willkommen. Denn alle Menschen an Ennepe und Ruhr machen die Stärke unseres Kreises aus.

Bitte nutzen Sie die vielen Angebote unseres KI, die zu einem guten und friedlichen Miteinander im Ennepe-Ruhr-Kreis beitragen.

Ihr

Olaf Schade, Landrat

Liebe Lesende,

auch in diesem Jahr haben wir wieder zahlreiche Projekte und Ziele für Sie vorbereitet und freuen uns sehr, Ihnen unsere Jahresplanung für 2024 vorzustellen: Unsere verschiedenen Angebote und Veranstaltungen richten sich sowohl an Menschen mit Einwanderungsgeschichte als auch an Fachkräfte und bürgerschaftlich Engagierte.

Das KI ist eine verbindliche Anlaufstelle für neu zugewanderte Familien mit schulpflichtigen Kindern. Wir beraten Familien rund um das Thema Beschulung und vermitteln Kinder und Jugendliche in Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht in die Schulen.

Das Angebot des Diversitätstrainings bauen wir auch in diesem Jahr weiter aus und bieten es für unterschiedliche Zielgruppen an.

Das Kommunale Integrationsmanagement-Team verfolgt weiterhin das Ziel,

Menschen mit Einwanderungsgeschichte bestmöglich zu unterstützen und ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen.

Die Woche der Vielfalt feiert in diesem Jahr ihr siebtes Jubiläum. Wir sind sehr gespannt und freuen uns auf zahlreiche und vielfältige Aktivitäten der Beteiligten. Außerdem freuen wir uns darüber, dass das erfolgreiche Rucksack-Programm in den Kindertagesstätten und den Grundschulen fortgeführt wird.

Für mehr Informationen und weitere spannende Themen blättern Sie gerne durch das Programmheft. Bei Fragen können Sie sich jederzeit an uns wenden. Genaue Termine können Sie den Einladungen, unserem Newsletter sowie unserer Onlinedatenbank www.vielfalt-en.de entnehmen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und gemeinsame Veranstaltungen mit Ihnen.

Ihr KI-Team



Inhaltsverzeichnis

Bürgerschaftliches Engagement / KOMM-AN	Seite 6	Schule	Seite 19
Laiensprachmittler-Pool	Seite 8	Netzwerktreffen für Lehrkräfte	Seite 19
Für interessierte Ehrenamtliche	Seite 8	Qualifizierungsangebote für Lehrkräfte	Seite 20
Für Auftraggebende	Seite 9	Rucksack Schule	Seite 20
Integration durch Sport	Seite 10	Schuleinstieg für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche	Seite 21
Diversität und Vielfalt im Fokus	Seite 11	Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage	Seite 22
Diversitätstraining	Seite 11	Vorleseworkshop	Seite 23
Woche der Vielfalt	Seite 12	Sprachbildung	Seite 23
Alter und Migration	Seite 13	Deutschförderung für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche	Seite 23
Kommunales Integrationsmanagement KIM	Seite 14	Interkulturelle Schulentwicklung	Seite 24
Frühkindliche Bildung und Elternbildung	Seite 16	Vernetzung und Transparenz	Seite 25
Erziehungs- und Bildungspartnerschaften gestalten	Seite 16	Datenbank	Seite 25
Netzwerktreffen für pädagogische Fachkräfte in Kitas	Seite 17	Homepage	Seite 26
Rucksack KiTa	Seite 17	Newsletter	Seite 26
Übergang KiTa Schule - „KIKI kommt in die Schule“	Seite 18	Ansprechpersonen	Seite 28

Bürgerschaftliches Engagement / KOMM-AN

Seit 2016 werden bürgerschaftliche Initiativen bei ihrem Engagement für neu Zugewanderte durch das Landesförderprogramm **KOMM-AN NRW** finanziell unterstützt.

Im Rahmen des Förderprogramms werden gezielt Strukturen des sozialen Miteinanders und hier insbesondere Ankommenstreffpunkte gefördert. Finanziert werden verschiedene Bausteine – von der Miete für Begegnungsräumlichkeiten bis hin zur Qualifizierung und fachlichen Begleitung von Ehrenamtlichen.

In enger Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten haben wir die Fördergelder an Antragstellende weitergeleitet, sodass seit 2016 die ehrenamtliche Arbeit von 76 Initiativen unterstützt werden konnte.

Neben der Abwicklung des Förderprogramms unterstützen wir die Ehrenamtsinitiativen in ihrer Arbeit vor Ort.

Dabei geht es im Wesentlichen um:

- die Bereitstellung von Informationsmaterial,
- die Teilnahme und inhaltliche Beteiligung an Vernetzungs- und Austauschveranstaltungen sowie
- die Erfassung und Veröffentlichung von Angeboten in unserer Online-Datenbank www.vielfalt-en.de.



Auch im Jahr 2024 haben Ehrenamtsinitiativen, Kommunen sowie Wohlfahrtsverbände die Möglichkeit Anträge zu stellen.

Zielgruppe

Ehrenamtliche im Bereich Integration

Ansprechperson

Anna Teresonok

Veranstaltungen und Qualifizierungen für Ehrenamtliche

Wir stehen den Ehrenamtlichen in der Integrationsarbeit nicht nur als Ansprechpersonen zur Verfügung, sondern bieten zudem regelmäßig Veranstaltungen und Qualifizierungsmaßnahmen u. a. mit Kooperierenden an.

Zu den vielfältigen Angeboten gehören:

Schiffahrt für Ehrenamtliche

Um Ehrenamtlichen im Bereich der Integration für ihr Engagement zu danken, laden wir jährlich zu einem gemeinsamen Nachmittag und Austausch auf einem Schiff ein.

Führung im Haus der Geschichte in Bonn

Um einen spannenden Austausch der Ehrenamtlichen vor einer kulturellen Kulisse zu ermöglichen, laden wir zu einer Führung durch das Haus der Geschichte in Bonn ein.

Workshops

In der Arbeit mit neuzugewanderten Menschen beschäftigen sich die ehrenamtlich Aktiven stets mit Themen wie z. B. Selbstorganisation und Zeitmanagement, Resilienz und Achtsamkeit, Umgang mit traumatisierten Personen, Asylrecht und Rechtssystem usw.

Gemeinsam mit erfahrenen Dozierenden organisieren wir zahlreiche Workshops zu aktuellen und relevanten Themen in der Integrationsarbeit.

Bedarfsorientierte Angebote auf Nachfrage

Sie wünschen sich eine Veranstaltung zu einem bestimmten Thema? Im Rahmen von „Bildung auf Bestellung“ können Sie uns jederzeit Qualifizierungs- und Informationsbedarfe melden: vielfalt@en-kreis.de.



Ausflug auf der Kemnade

Laiensprachmittler-Pool

Für interessierte Ehrenamtliche

Sie sprechen nicht nur Deutsch, sondern noch eine oder mehrere andere Sprachen? Sie haben Zeit und Lust, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Dann können Sie Menschen helfen, die nur wenig oder gar kein Deutsch sprechen.

Übersetzen Sie beispielsweise für Eltern während der Sprechstunde in der Schule oder bei Infoveranstaltungen im Kindergarten, unterstützen Sie Behörden oder Beratungsstellen in Gesprächen mit Menschen mit geringen Deutschkenntnissen. Sie helfen somit, Sprachbarrieren im Alltag zu überwinden.

Für Ihren Einsatz erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung.

In einer dreitägigen Grundlagenschulung werden Sie auf die Einsätze als LaiensprachmittlerInde vorbereitet und können in weiteren Vertiefungsschulungen Ihre Kenntnisse erweitern.

Wenn Sie Fragen zum Projekt haben oder sich für eine der Schulungen anmelden möchten, schreiben Sie gerne eine E-Mail an ki@en-kreis.de, rufen Sie uns an oder melden Sie sich direkt über das Online-Formular auf unserer Internetseite www.en-kreis.de an.



Zielgruppe

Ehrenamtliche mit Fremdsprachenkenntnissen

Ansprechpersonen

Gulistan Vural
Sophie Eduful

Für Auftraggebende

Sie beraten und begleiten Personen, die nur wenig oder gar kein Deutsch sprechen? Unser Angebot kann Ihnen den Dialog mit diesen Menschen erleichtern.

Ehrenamtliche mit Kenntnissen in der erforderlichen Sprache übersetzen mündlich Ihre Beratungsgespräche, wie z. B. Elternabende, Sprechstunden und Info-Veranstaltungen. So werden Sprachbarrieren abgebaut.

Die ehrenamtlichen LaiensprachmittlerInnen können von öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen, wie z. B. Schulen, Kitas, Behörden und Beratungsstellen angefordert werden.

Kontaktieren Sie uns gerne und wir schauen, ob wir Sie in der gewünschten Sprache unterstützen können.

Dieses Projekt wird vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration gefördert. Das Angebot ist für Sie kostenfrei.

Sie möchten LaiensprachmittlerInde anfordern? Dies können Sie per [Online-Formular](#) tun, welches Sie - zusammen mit weiteren Informationen zum Projekt - auf unserer Internetseite finden: www.en-kreis.de.

Zielgruppe

Hauptamtliche in Behörden, Einrichtungen, Schulen

Ansprechpersonen

Gulistan Vural
Sophie Eduful



Integration durch Sport

Im Rahmen des Projektes **Open Sunday** werden an ausgewählten Sonntagen im Jahr Sporthallen geöffnet, damit Kinder aus dem Sozialraum hier unter der Anleitung von erwachsenen Übungsleitungen sowie geschulten jugendlichen Hilfskräften Sport treiben, tanzen, toben und sich treffen können.

Das kostenfreie Angebot richtet sich an Kinder im Grundschulalter und wird von Sportvereinen vor Ort umgesetzt. Begleitet wird der Bewegungsspaß durch praxisnahe Beratung und Schulung des Kreissportbund Ennepe-Ruhr e.V. (KSB EN), der u. a. in Absprache mit dem KI Kooperationschulen, Schulträger sowie Schulleitungen informiert und beteiligt.

Das Angebot wird bereits seit 2018 erfolgreich im Ennepe-Ruhr-Kreis umgesetzt. Für weitere Standorte können Sportvereine und Interessierte auf den KSB EN zukommen. Das KI unterstützt dieses Vorhaben gerne.



Zielgruppe

Kinder der 1. bis 6. Klasse

Ansprechperson

Irina Schumach
(Vertretung Gulistan Vural)

Ansprechperson beim KSB

Jonas Mathei
Jonas.Mathei@ksb-en.de
Sarah Quirbach
sarah.quirbach@sportjugend-en.de

Diversität und Vielfalt im Fokus

Die Gesellschaft ist durch Vielfalt gekennzeichnet, die sich in jeder Begegnung zwischen Menschen wiederfindet.

Organisationen und Einrichtungen stehen als Dienstleistende und Arbeitgebende vor der Notwendigkeit, sich dieser gesellschaftlichen Vielfalt zu öffnen, sich auf heterogene Zielgruppen einzustellen und Angebote sowie Dienstleistungen an den Bedürfnissen aller auszurichten.

Ziel ist die Anerkennung von Vielfalt, ein wertschätzender Umgang miteinander, eine Sensibilisierung für die Gleichwertigkeit von unterschiedlichen Vorstellungen und Ansichten, Selbstreflexion, Empowerment, Behebung von Unsicherheiten sowie die Schaffung von ressourcenorientierten Perspektiven.

Unsere Schwerpunkte liegen hierbei in der persönlichen Qualifizierung unterschiedlicher Zielgruppen durch Trainings und der Sensibilisierung für das Thema durch Information, Vernetzung und Qualifizierung in unseren unterschiedlichen Handlungsbereichen.

Diversitätstraining

Seit 2018 führen wir interkulturelle Trainings für Auszubildende der Kreisverwaltung und weitere Zielgruppen durch. Im Laufe der Zeit erweiterte sich der Fokus der Trainings auf Vielfalt, was sich auch im neuen Titel zeigt.

Unsere Trainings basieren auf einem erfahrungsorientierten, kulturübergreifenden Ansatz und haben zum Ziel, die Teilnehmenden in ihrer persönlichen und sozialen Handlungskompetenz zu stärken und sie im Umgang mit Vielfalt zu sensibilisieren.

Dabei geht es nicht um die Vermittlung von Patentrezepten, sondern vielmehr darum, eigenes und anderes Verhalten zu erkennen und zu reflektieren, das Bewusstsein für Vielfalt zu schärfen und Handlungskompetenzen im Umgang mit dieser zu erwerben, sich in andere Personen hineinzusetzen und die Perspektive zu wechseln.

Die Inhalte werden durch kurze Theorie-Inputs und praktische Übungen vermittelt. Mögliche Themen sind z. B. Werte, Normen und Regeln, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Mehrheit und Minderheit sowie Kommunikation.

Wir bieten Trainings mit bedarfsorientierten Themenschwerpunkten und unterschiedlichem Zeitumfang für verschiedene Zielgruppen an, u. a. für Mitarbeitende kreisangehöriger Städte, pädagogische Fachkräfte, Schulklassen, Lehrkräfte und Ehrenamtliche. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie Interesse haben!

Ansprechpersonen beim KI

Hatun Cici
Verena Knop

Woche der Vielfalt

2024 laden wir bereits zum siebten Mal alle Bildungseinrichtungen, Städte, Integrationsräte, Migrantenselbstorganisationen, Kultureinrichtungen sowie Vereine, Verbände und Initiativen im Ennepe-Ruhr-Kreis herzlich dazu ein, sich an der Aktionswoche zu beteiligen. **Die Woche der Vielfalt findet vom 21. bis zum 29. September statt.**

Alle interessierten Aktiven werden dazu aufgerufen, sich mit eigenen Aktionen und Ideen zu beteiligen und sich den Themen „Vielfalt“ und „Diversität“ individuell anzunähern oder auch ihre eigene Arbeit zu präsentieren. Denkbar sind kreative oder kulturelle Angebote, aber auch kulinarische Aktionen sowie Thementage und Vorträge, die zu Diskussion und Austausch anregen. Von Lesungen über Bewegungsspiele, gemeinsamem Kochen, Sprachcafés bis hin zu ganzen Thementagen an Schulen – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Das KI koordiniert die Vorbereitung mit den Akteur*innen, bietet eigene Veranstaltungen an und übernimmt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Nachbereitung in Form einer Dokumentation.

In den vergangenen Jahren wirkten insgesamt rund 60 Einrichtungen und Organisationen an der Aktionswoche mit. Für einige der Aktiven ist die Woche der Vielfalt fester Bestandteil der

eigenen Jahresplanung geworden. Damit werden mittlerweile jährlich neue Aktionen angeboten sowie aktuelle Themen und kritische Diskussionsanlässe eingebracht.

Das anhaltende Interesse zeigt, wie wichtig das Thema in unserer Gesellschaft ist.

Wir freuen uns über alle, die sich engagieren und einen Beitrag leisten möchten. Bei Interesse kontaktieren Sie uns gerne.



Zielgruppe

alle Interessierten

Ansprechpersonen

Pia Schäfer
Sophie Eduful

Termin

21.09. – 29.09.2024

Alter und Migration

Die Anzahl der älteren Menschen mit Einwanderungsgeschichte nimmt laufend zu. Nach dem Sozialbericht des Ennepe-Ruhr-Kreises aus dem Jahr 2018 betrug ihr Anteil bei den über 65-Jährigen 15,9 Prozent – Fakten, die bei der Planung von Hilfs- und Pflegeangeboten künftig noch intensiver berücksichtigt werden müssen.

Vor dem Hintergrund von Chancengleichheit und sozialer Benachteiligung in vielen Lebensbereichen, wie z. B. Einkommen und Gesundheit, kommt den Senior*innen mit Einwanderungsgeschichte eine wichtige Bedeutung zu.

In Anlehnung an das Konzept der Interkulturellen Öffnung der Regeldienste sind Maßnahmen notwendig, die den Zugang der älteren Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu den bestehenden Hilfe- und Pflegediensten erleichtern.

Das KI beschäftigt sich 2024 weiterhin mit

- den spezifischen Bedarfen und Lebenslagen von Senior*innen mit Einwanderungsgeschichte und ihren Angehörigen,
- der Öffnung des Regelsystems,
- der Informationsvermittlung,
- der Vernetzung und dem (interdisziplinären) Austausch.

Ansprechperson

Sophie Eduful



Kommunales Integrationsmanagement (KIM)

Das Land NRW hat zum Jahresbeginn 2020 das Förderprogramm „KIM“ aufgelegt, das in allen Kreisen und kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen eingeführt werden soll. Das KIM zielt darauf ab, die komplexen Herausforderungen der Integration zu bündeln und Kommunen dabei zu unterstützen. Dies soll durch eine enge Zusammenarbeit aller Aktiven im Integrations- und Migrationsbereich erreicht werden.

Das Land stellt personelle Ressourcen in drei Bausteinen (= BS) bereit:

- BS I: Koordinierung
- BS II: Case Management
- BS III: Personal in der Ausländer- und Einbürgerungsbehörde

KIM im Ennepe-Ruhr-Kreis

In Kooperation mit den Kommunen hat der Ennepe-Ruhr-Kreis unmittelbar nach der Verkündung des Programms im Frühjahr 2021 mit der Umsetzung begonnen. Seit Ende 2022 sind auch verschiedene Träger der Wohlfahrtspflege mit Personalstellen involviert.

BS I: Koordinierung

Die Koordinierungsstelle ist im Kommunalen Integrationszentrum (KI) angegliedert. Sie agiert als koordinierende Stelle für den Gesamtpro-

zess. Dies umfasst die Organisation der Zusammenarbeit zwischen allen Bausteinen und weiteren integrationsrelevanten Akteuren, die fachliche Begleitung des Case Managements, den Aufbau und die Umsetzung von thematischen Projektgruppen sowie die Berichterstattung über die Programmergebnisse im Steuerungsgremium. Hierunter fallen unter anderem die Planung und Organisation von Austauschtreffen, Fallkonferenzen und Fallanalysen mit dem Case Management, aber auch die Analyse von Schnittstellen und die Erarbeitung von Prozessanpassungen mit allen beteiligten Akteur*innen.

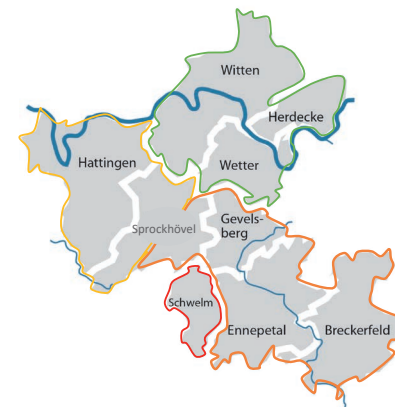
Auf diese Weise sollen gemeinsam mit den Kommunen vorhandene Angebots- und Kooperationsstrukturen sowie Integrations- und Hilfeprozesse weiterentwickelt werden.

BS II: Case Management

Ein wichtiges Instrument des KIM ist die Schaffung eines kommunalen, rechtskreisübergreifenden „Case Management“ (Fallberatung). Das CM wird in allen neun kreisangehörigen Kommunen umgesetzt. In enger Anbindung an die kommunalen Strukturen erfassen Beratende im Rahmen von Hilfeplangesprächen die Bedarfslagen, insbesondere der Neuzugewanderten, die bislang ohne Zugang zu einem Fallmanagement waren.

Sie kümmern sich vor Ort um die Einzelfallberatung, reflektieren bestehende Strukturen und geben Anregungen für die Weiterentwicklung der interkommunalen Zusammenarbeit an die Koordinierungsstelle weiter.

Die Träger der Freien Wohlfahrtspflege bedienen die Zielgruppe der Geduldeten und Gestatteten bis 27 Jahre (ehemals „Teilhabemanagement“) in den Kommunen.



AWO EN
DRK Kreisverband Witten
Caritas Ruhr Mitte
Diakonie Mark-Ruhr

BS III: Personal in Ausländer- und Einbürgerungsbehörden

Über zusätzliches Personal in den Ausländer- und Einbürgerungsbehörden der Stadt Witten und des Kreises soll die Verstärkung der rechtlichen Integration ausländischer Menschen mit besonderen Integrationsleistungen gefördert werden. Das Personal steht

im regelmäßigen Austausch mit der Koordinierungsstelle sowie dem Case Management.

Lenkungsgruppe

Gemäß den Vorgaben des Landes wird der Umsetzungsprozess des KIM von einer Lenkungsgruppe begleitet. Dem Gremium gehören Vertretungen des Kreises, der Städte, der Freien Wohlfahrt, der Agentur für Arbeit und der Ausländerbehörden der Stadt Witten und des Kreises an. Den Vorsitz hat die Fachbereichsleitung.

KIM-Koordination

Zeynep Basöz
Sarah Chelvarasa
Yurdanur Yurduseven

Verwaltungsassistentin:
Katja Gonsior

Alle im KIM beteiligten Personen finden Sie in der aktuellen Übersicht online unter www.en-kreis.de oder per QR-Code.



weitere Infos zu
KIM gibt es hier



Frühkindliche Bildung und Elternbildung

Erziehungs- und Bildungspartnerschaften gestalten

Die Familie ist für Kinder der zentrale Ort des Aufwachsens und hat entscheidenden Einfluss auf ihre Entwicklung und Bildung. Gleichzeitig spielen Bildungsinstitutionen eine immer größere Rolle im Alltag der Kinder.

Um den Bildungserfolg der Kinder zu unterstützen ist es wichtig, Eltern und ihre Potenziale in die Arbeit der Bildungseinrichtungen einzubinden und die Partnerschaft zwischen Eltern und Einrichtungen zu stärken.

Mit dem Vorhaben Erziehungs- und Bildungspartnerschaften unterstützt das KI

die Bildungseinrichtungen bei der Zusammenarbeit mit den Eltern und gibt Impulse zur Umsetzung von Maßnahmen.

Die Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Eltern mit Einwanderungsgeschichte und Bildungseinrichtungen sowie die Stärkung der Partizipationsmöglichkeiten von Eltern ist unser Ziel.

In dem Zusammenhang haben wir u. a. zwei Infobroschüren für die Übergänge Kita – Grundschule und Grundschule – weiterführende Schule erstellt, die den Familien und ihren Kindern wichtige Informationen zum Schulalltag liefern. Diese sind in mehrere Sprachen übersetzt und werden den Kitas und Schulen zur Weiterleitung an die Familien zur Verfügung gestellt.



Zielgruppe

Eltern und Elternnetzwerke, Bildungseinrichtungen

Ansprechpersonen

Sara Khamsitthy
Hatun Cici
Verena Knop

Netzwerktreffen für pädagogische Fachkräfte in Kitas

Netzwerktreffen dienen als Unterstützungsangebot für die pädagogischen Fachkräfte in Kitas und orientieren sich an den konkreten Bedarfen der Teilnehmenden.

Eine vertrauensvolle Beziehung zwischen pädagogischen Fachkräften einer Bildungseinrichtung und Eltern wird als Grundvoraussetzung für das kindliche Wohl gesehen. In der Kooperation mit Familien mit Einwanderungsgeschichte können Unterschiede in der Kommunikation mit den Fachkräften, den Erwartungen aber auch Erziehungsvorstellungen zutage treten.

Diese möglichen Unterschiede können besondere Herausforderungen für die Fachkräfte und Eltern darstellen. Vor diesem Hintergrund möchten wir den

Erfahrungsaustausch unter den Kindertageseinrichtungen unterstützen. Ergänzt werden die Treffen durch mögliche Inputreferate zu aktuellen Themenbereichen wie z. B. Kennenlernen neuer Lern- und Ausflugsorte oder Erziehungs- und Bildungspartnerschaften.

Die Netzwerktreffen werden bis zu zweimal im Jahr angeboten.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte in Kitas

Ansprechperson

Hatun Cici

Rucksack KiTa

Das Rucksack-Programm KiTa richtet sich an Eltern mit Einwanderungsgeschichte, deren Kinder zwischen vier und sechs Jahre alt sind und eine Kindertageseinrichtung besuchen. Mit dem Programm wird die Mehrsprachigkeit der Kinder gefördert und gleichzeitig die Bildungs- und Erziehungskompetenz der Eltern gestärkt.

Rucksack KiTa
Alltagsintegrierte Sprach- und Familienbildung



Dazu treffen sich die Eltern einmal wöchentlich für 90 Minuten in einer „Rucksack-Gruppe“ in der Kita. Sie erhalten Anregungen sowie ein umfangreiches Angebot an Spiel- und Übungsmaterialien, um die Entwicklung ihrer Kinder und die Familiensprache zu stärken. Geschulte Elternbegleitende (EB) leiten diese Gruppen mehrsprachig an. Die EB stehen im ständigen Austausch mit einer pädagogischen Fachkraft der Kita, um die Themen aus den Kitagruppen ebenfalls in der Elterngruppe zu bearbeiten.

Wir beraten die Kitas in der Umsetzung des Rucksack-Programms, bilden die EB aus und stellen die entsprechenden Materialien zu Verfügung.

Seit 2018 fördert das Land die Umsetzung des Rucksack-Kita-Programms.

Aktuell gibt es 8 Rucksack-Gruppen in Hattingen, Gevelsberg und Wetter.

Zielgruppe

Eltern mit Einwanderungsgeschichte und pädagogische Fachkräfte in Kitas

Ansprechperson

Hatun Cici

Übergang KiTa Schule – „KIKI kommt in die Schule“

Mit der Maßnahme „KIKI kommt in die Schule“ möchte das KI neu zugewanderte Kinder darin unterstützen, ihren deutschen Wortschatz zu erweitern und somit dem Deutschunterricht in der ersten Klasse besser folgen zu können.

Dafür trifft sich eine pädagogische Fachkraft der teilnehmenden Kita mit kürzlich zugewanderten Kindern der Einrichtung, die nach den Sommerferien eingeschult werden, und übt mit ihnen das Material, das das KI konzipiert hat und den Kitas zur Verfügung stellt.

Der Fokus liegt im Erlernen von Wörtern, die auf der Anlauttabelle bildlich abgebildet sind und im Anfangsunterricht eine große Rolle spielen. Dabei steht spielerisches Lernen durch Singen und Spielen mit Einsatz von visuellem Bildmaterial im Vordergrund.



Die Maßnahme wurde erstmalig im Juni 2021 an vier Kitas in Schwelm durchgeführt, die ein positives Feedback gegeben haben.

Wir beraten die Kitas in der Umsetzung des Projektes, schulen die pädagogischen Fachkräfte und stellen die entsprechenden Materialien zur Verfügung.

Zielgruppe

Neu zugewanderte Vorschulkinder mit einem Kitaplatz und pädagogische Fachkräfte in Kitas

Ansprechperson

Hatun Cici

Schule

Netzwerktreffen für Lehrkräfte

Netzwerktreffen dienen als Unterstützungsangebot für die Schulen und orientieren sich an den konkreten Bedarfen der Lehrkräfte. Bei diesen Treffen erhalten die Teilnehmer*innen aktuelle Informationen zum Unterricht mit neu zugewanderten Schüler*innen und arbeiten beispielhaft an schulformspezifischen Inhalten.

Die Netzwerktreffen werden bis zu zweimal im Jahr für die Primarstufe sowie die Sekundarstufen I/II angeboten.

Inhaltlich geht es unter anderem um das Kennenlernen von Orientierungshilfen und Konzepten im Bereich Schule und Zuwanderung. Ergänzt werden die Treffen durch mögliche Inputreferate zu aktuellen Themenbereichen wie z. B. Veränderung in der Erlasslage oder Erziehungs- und Bildungspartnerschaften.

Zielgruppe

Lehrkräfte aller Schulformen sowie weitere pädagogische Fachkräfte

Ansprechperson

Sara Khamsitthy

Qualifizierungsangebote für Lehrkräfte

Lehrkräfte an Schulen stehen vor großen Herausforderungen. Das Lernen in Schule und zu Hause hat sich stark verändert. Neue Klassenzusammensetzungen stellen an Lehrkräfte verstärkt die Anforderung, ihren Unterricht sprachsensibel und differenziert zu gestalten, um alle Schüler*innen dort abzuholen, wo sie stehen.

Unsere Qualifizierungsangebote sollen den Lehrkräften als zusätzliches Instrument dienen, dieser Schulsituation gerecht zu werden und sie zu unterstützen. Wir wollen eine Angebotsreihe erstellen, die sich aus und mit den Bedarfen der Lehrkräfte entwickelt. Sowohl bewährte Konzeptionsideen des „Healing Classrooms“ oder des „Scaffolding“ sollen ihren Platz finden, als auch neue in Anlehnung an den Bedarfen der Lehrkräfte noch aufzubauende Angebote.



Zielgruppe

Lehrkräfte aller Schulformen sowie weitere pädagogische Fachkräfte

Ansprechperson

Sara Khamsitthy

Rucksack Schule

Das Programm „Rucksack Schule“ wird aktuell in Grundschulen der Städte Ennepetal, Gevelsberg, Hattingen, Schwelm und Witten angeboten. Es wendet sich an Familien, in denen zumindest ein Elternteil eine Zuwanderungsgeschichte hat.

Die Eltern erhalten von eigens geschulten, mehrsprachigen Elternbegleitenden Anregungen, mit ihren Kindern sowohl die Familiensprache

als auch die deutsche Sprache zu vertiefen.

Dazu treffen sich die Eltern einmal wöchentlich in einer „Rucksack-Gruppe“ in der Schule. Sie tauschen sich über praxisbezogene Erziehungsthemen aus und arbeiten mit dem mehrsprachigen Programm-Material zu Unterrichtsthemen. Die Elternbegleitenden stehen im engen Austausch mit einer Lehrkraft und legen die anstehenden Themen für die Gruppe im Vorfeld fest.

Mehrsprachigkeit, Sprachkompetenz und Interkulturalität werden gefördert und den Eltern Möglichkeiten und Perspektiven eröffnet, wie sie aktiv am Schulgeschehen teilnehmen und mitwirken können.

Das KI bildet die Elternbegleitenden aus und stellt das Rucksack-Material bereit. Außerdem werden den Beteiligten in diesem Jahr verschiedene Fachtage und Workshops angeboten werden.



Zielgruppe

Eltern sowie Lehrkräfte in Grundschulen

Ansprechperson

Birgit Antonius

Schuleinstieg für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche

Seit 2015 sind wir die zentrale Anlaufstelle für neu zugewanderte Eltern mit schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis 18 Jahren. Wir ermitteln die Bildungsbiographien und die grundlegenden schulischen Kenntnisse der zukünftigen Lernenden und informieren die Eltern über das deutsche Schulsystem.

Neu zugewanderte Eltern können die für uns nötigen Daten ihrer Kinder über einen Erhebungsbogen digital an uns schicken. Der aufgeführte QR-Code führt zum online-Erhebungsbogen. Mit diesen Informationen wird eine Schulform von uns ausgewählt und der Kontakt zwischen Elternhaus und Schule geknüpft. Bei Bedarf ziehen wir unsere Laiensprachmittelnden hinzu, um mögliche sprachliche Barrieren zu überwinden.

Bei der Schulplatzvermittlung arbeiten wir eng mit den kommunalen Schul-



verwaltungsämtern, den Schulen sowie der Schulaufsicht zusammen.

Die Vermittlung der neu zugewanderten Familien an uns erfolgt durch die Kommunen.

Zielgruppe

Neu zugewanderte Familien mit schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen

Ansprechpersonen

Birgit Antonius
Sara Khamsitthy
Verena Knop
Veronica Voigt



Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage

Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage (SoR/SmC) ist ein bundesweites Projekt, in dem sich die Schülerschaft sowie die Lehrkräfte der Schu-

len aktiv gegen Rassismus aussprechen. Durch Projekte und Aktionen positionieren sie sich und leisten damit einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag.

Mittlerweile gehören 24 Schulen im Kreisgebiet diesem Netzwerk an:

Breckerfeld:	1
Ennepetal:	2
Gevelsberg:	3
Hattingen:	3
Herdecke:	1
Schwelm:	2
Sprockhövel:	2
Wetter:	2
Witten:	8

Wir sind im Austausch mit den Verantwortlichen vor Ort und bieten Beratung sowie Begleitung der Schulprojekte an. Darüber hinaus informieren wir die Schulen regelmäßig über aktuelle Projekte, Veranstaltungen und Aktionen anderer Schulen sowie der Landes- und der Bundeskoordination.

Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

Austausch- und Vernetzungstreffen mit den SoR-Schulen des Ennepe-Ruhr-Kreises bieten wir nach Absprache an.

Zielgruppe

Alle Schulformen

Ansprechperson

Verena Knop

Vorleseworkshop

Sprachliche Bildung beginnt in der Familie und wird in Kita und Schule ergänzt und fortgeführt.

Mit einem Vorlese-Workshop möchte das Kommunale Integrationszentrum Familien mit und ohne internationale Familiengeschichte in diesem Bildungsprozess unterstützen.

Mehrsprachigkeit wird dabei als Potenzial aufgegriffen.

Warum ist Vorlesen so wichtig? Wie soll ich überhaupt vorlesen? Und was? Zu diesen und weiteren Fragen gibt es zahlreiche praktische Informationen und Tipps.

Zielgruppe

Eltern und Großeltern von Kita- und Grundschulkindern

Ansprechpersonen

Verena Knop
Hatun Cici



Sprachbildung

In Kooperation mit dem Büro Sprachbildung der Bezirksregierung Arnsberg, der Sprachbildungskoordinatorin des Ennepe-Ruhr-Kreises und den Sprachbildungsbeauftragten der Schulen soll die schulformübergreifende Strategie zur Gestaltung durchgängiger Sprachbildung weiter ausgebaut werden.

In regionalen und schulformübergreifenden Sprachbildungsnetzwerken sollen die Sprachbildungsbeauftragten der Schulen auf diesem Weg begleitet werden.

Zur durchgängigen Sprachbildung gehört z. B. der sprachensible Fachunterricht.

Zielgruppe

Alle Schulformen, Grundschulen für den HSU-Bereich

Ansprechperson

Veronica Voigt

Deutschförderung für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche

Seit mehreren Jahren führt das Kommunale Integrationszentrum außerschulische Lernförderungen und Ferienprogramme durch. Dies ist auch für 2024 geplant, sofern die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.

Das „FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch“ ist ein zusätzliches außerschulisches und unterstützendes Angebot zur intensiven Deutschförderung. Das Ziel dieses Angebots ist eine ergänzende Förderung der deutschen Sprache bzw. eine Vertiefung von bereits Gelerntem sowie eine Steigerung der Alltagskompetenzen. „FIT in Deutsch“ bieten wir an kreiseigenen Schulen in den Oster-, Sommer- und Herbstferien an.

Zielgruppe

Neu zugewanderte Kinder und Jugendliche aus allen Schulformen

Ansprechperson

Sara Khamsitthy

Interkulturelle Schulentwicklung

Eine Vielfalt an Sprache und Kultur sind im Schulalltag inzwischen der Regelfall. Ebenso ist die Vielfalt von Lebensformen und Familienbildern sowie die Mehrsprachigkeit von Schüler*Innen und ihren Familien gesellschaftliche Realität. Eine besondere Schulentwicklungsaufgabe besteht für alle Akteure in der Schule darin, pädagogische Antworten auf diese gesellschaftliche Heterogenität zu finden und den Schüler*Innen eine Teilhabe und Mitwirkung am Unterricht und am Schulleben zu ermöglichen.

Das übergeordnete Ziel von interkultureller Schulentwicklung soll die Verankerung von Maßnahmen und Konzepten zur Integration durch Bildung im Schulprogramm sein. Weiterhin soll eine durchgängige sprachliche Bildung

in allen Fächern und stetige Förderung des sozialen Miteinanders von Schüler*Innen mit unterschiedlichen Kulturen stattfinden.

Die Hauptaufgabe des Kommunalen Integrationszentrums ist eine langfristige Beratung von Schulen in Fragen von interkultureller Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Konkrete Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten sind:

- Diversitätstrainings
- Bereitstellung und Vermittlung von Sprachmittlern
- Teilnahme am Projekt „Schule ohne Rassismus“
- Rucksack-Projekte
- DAZ-Förderangebote
- Angebote für herkunftssprachlichen Unterricht (HSU)
- Netzwerk- und Arbeitskreistreffen

Zielgruppe

Alle Schulformen

Ansprechperson

Veronica Voigt

Vernetzung & Transparenz

Datenbank



Die Onlinedatenbank vielfalt-en.de ist eine Orientierungshilfe für Nutzende von Angeboten zur Unterstützung der Integrationsarbeit im Ennepe-Ruhr-Kreis.

Die Onlinedatenbank umfasst unterschiedliche Angebote zu den verschiedenen Bereichen rund um die gesellschaftliche Integration im Kreisgebiet. Mit wenigen Klicks lassen sich spezielle Angebote nach Art, Zielgruppe, Zeitraum oder Ort filtern.

Hier finden sich z. B. Freizeitangebote für Erwachsene, Sportveranstaltungen, Qualifizierungskurse für Ehrenamtliche, Hausaufgabenhilfen für Kinder oder Beratungsangebote für Geflüchtete.

Um die Onlinedatenbank aktuell zu halten, arbeiten wir mit rund 150 Organisationen und Privatpersonen zusammen.

Wenn Sie eine Veranstaltung organisieren oder ein Angebot teilen wollen und dies in die Onlinedatenbank aufnehmen und bewerben sollen, melden Sie sich gerne unter vielfalt@en-kreis.de bei uns!

Ansprechperson

Katja Gonsior



Homepage

Auf unserer Internetseite berichten wir über unsere Arbeit, unsere aktuellen Projekte und Angebote in den Bereichen Integration durch Bildung sowie Integration als Querschnittsaufgabe.

Weiterhin informieren wir Sie über anstehende Veranstaltungen und stellen Ihnen beispielsweise Dokumentationen, Statistiken und Link-Sammlungen gebündelt zur Verfügung.



Newsletter

Unser monatlich erscheinender Newsletter bietet Ihnen stets aktuelle Informationen für den Ennepe-Ruhr-Kreis aus folgenden Bereichen:

- Arbeit, Beruf und Ausbildung
- Neues aus den Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises
- Aktuelles aus unserem KI
- Informationen zu Migration, Flucht und Zuwanderung
- Wettbewerbe und Förderprogramme
- Veranstaltungen

Um den Newsletter zu abonnieren, senden Sie uns gerne eine kurze E-Mail an ki@en-kreis.de.

Möchten Sie selber eine Information an die derzeit rund 750 Lesenden weitergeben? Gerne veröffentlichen wir Ihren Beitrag in der nächsten Ausgabe.

Der Newsletter erscheint monatlich.

Zielgruppe

Aktive im Bereich der Integration

Ansprechperson

Christina Niederheide

Ansprechpersonen

BÜLENT ALTUNAY

Leitung
02336 4448-170
B.Altunay@en-kreis.de

ELENA KÖNIG

Abwicklung von Förderprogrammen / Ausbildung & Arbeit / Finanzen
02336 4448-180
E.Koenig@en-kreis.de

KATJA GONSIOR

Datenbank Vielfalt EN / Verwaltung
02336 4448-175
K.Gonsior@en-kreis.de

SOPHIE EDUFUL

Laiensprachmittler-Pool / Woche der Vielfalt / Alter und Migration
02336 4448-186
S.Eduful@en-kreis.de

ZEYNEP BASÖZ

Kommunales Integrationsmanagement
02336 4448-187
Z.Basoez@en-kreis.de

PIA SCHÄFER

Stellvertretende Leitung / Woche der Vielfalt
02336 4448-182
P.Schaefer@en-kreis.de

IRINA SCHUMACH

Laiensprachmittler-Pool / Integration durch Sport / SE-Controlling
02336 4448-183
I.Schumach@en-kreis.de

CHRISTINA NIEDERHEIDE

KI-Newsletter / Verwaltung
02336 4448-179
C.Niederheide@en-kreis.de

N.N.

Alter / Datenbank Vielfalt EN / Diversität
02336 4448-176

SARAH CHELVARASA

Kommunales Integrationsmanagement
02336 4448-188
S.Chelvarasa@en-kreis.de

N.N.

Kommunales Integrationsmanagement
02336 4448-173

ANNA TERESONOK

KOMM-AN NRW
02336 4448-181
A.Teresonok@en-kreis.de

GULISTAN VURAL

Laiensprachmittler-Pool
02336 4448-178
G.Vural@en-kreis.de

SARA KHAMSITTHY

Außerschulische Lernförderung / Netzwerktreffen & Qualifizierung / Seiteneinsteigerberatung
02336 4448-184
S.Khamsitthy@en-kreis.de

BIRGIT ANTONIUS

Außerschulische Lernförderung / Rucksack Schule / Seiteneinsteigerberatung
02336 4448-169
B.Antoniuss@en-kreis.de

YURDANUR YURDUSEVEN

Kommunales Integrationsmanagement
02336 4448-189
Y.Yurduseven@en-kreis.de

N.N.

KOMM-AN NRW
02336 4448-185

HATUN CICI

Außerschulische Lernförderung / Elementarbildung / Elternbildung / Frühkindliche Bildung / Elementarbereich / Diversität
02336 4448-172
H.Cici@en-kreis.de

VERENA KNOP

Außerschulische Lernförderung / Seiteneinsteigerberatung / SoR-SmC / Sprachbildung / Diversität
02336 4448-174
V.Knop@en-kreis.de

VERONICA VOIGT

Interkulturelle Schulentwicklung
02336 4448-180
V.Voigt@en-kreis.de



**ENNEPE-
RUHR-KREIS**

Herausgeber

Ennepe-Ruhr-Kreis
Hauptstraße 92
58332 Schwelm
www.en-kreis.de



**Kommunales
Integrationszentrum**
Ennepe-Ruhr-Kreis

Redaktion und Gestaltung

Kommunales Integrationszentrum
ki@en-kreis.de
www.en-kreis.de



Direktlink zur
Internetseite
des KI



**Das Kommunale Integrationszentrum des Ennepe-Ruhr-Kreises wird
gefördert durch**

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

